



Deutscher Schriftsteller David Safier zu Besuch in der Deutschen Abteilung

Am 12. Oktober waren die vierten und fünften Klassen der Deutschen Abteilung Gäste einer ganz besonderen Veranstaltung in der Aula Zambeccari: der derzeit erfolgreichste deutsche Schriftsteller und Drehbuchautor David Safier war zu Besuch, Gewinner des Adolf-Grimme-Preises (2003), des Emmy-Awards für die beste Komödie (2004) sowie ganz aktuell des Krimi-Preises (2022). Zu seinen berühmtesten Werken zählen die Fernsehserie *Berlin, Berlin* (2002), *Jesus liebt mich* (2008) und *Plötzlich Shakespeare* (2010), *Happy Family* (2012). Für die Dichterlesung und anschließende Diskussion jedoch wählte Safier seinen Roman *28 Tage lang* (2014).

In diesem Roman geht es um die während des Nationalsozialismus im jüdischen Ghetto von Warschau eingesperrte Mira und ihre Familie. Als ein unbekannter junger Mann sie in einer lebensgefährlichen Situation aus den Fängen der polnischen Polizei rettet, entschließt Mira sich zum Unvorstellbaren: sich dem Widerstand anzuschließen und 28 Tage lang den Besatzern die Stirn zu bieten.

Die Veranstaltung am Liceo Galvani begann mit einer Begrüßung durch den Schulleiter Gambetti und der Koordinatorin der Deutschen Abteilung, Christiane Burgi, die betonten, wie sehr dieser Besuch sie ehre und eine einmalige Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler darstelle. Dann las Safier nach einer kurzen Einführung, in der er das Publikum einstimmte auf die Lebenssituation der Protagonistin, einen Ausschnitt aus „28 Tage lang“ vor und verband diesen mit seiner eigenen Lebensgeschichte. In der anschließenden Diskussion, die auf Augenhöhe geführt wurde und eher etwas von einem vertrauten Gespräch unter Freunden hatte, stand der Autor Rede und Antwort zu allen Fragen, die die Schülerinnen und Schüler vorbereitet hatten: Wie der Beginn seiner Karriere war, was seine Schreibgewohnheiten sind, was er an seinem Beruf besonders schätzt etc. Ich persönlich war sehr beeindruckt von dem engen Zusammenhang zwischen dem Roman und dem, was Safiers Familie tatsächlich widerfahren ist. Abschließend nahm der Autor sich Zeit, im kleineren Rahmen auf Fragen einzelner Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Nachmittags stellten einige Schülerinnen und Schüler dem Schriftsteller die Schönheiten der Stadt Bologna auf Deutsch vor, u.a. die Kirche San Petronio, das Teatro Anatomico der alten Universität, die zwei Türme sowie die Piazza Santo Stefano. Gekrönt wurde die Stadtführung durch den Besuch einer der berühmtesten Bologneser Eisdielen.

Meiner Meinung nach war der Besuch von David Safier eine once-in-a-lifetime Erfahrung, insbesondere, weil Safier uns ermutigt hat, keine Angst vor der Zukunft zu haben, sondern das Ziel zu verfolgen, was uns tatsächlich glücklich macht, und uns nicht beirren zu lassen von Ansprüchen Anderer angesichts einer sich immer schneller verändernden, oft unvorhersehbaren Welt. Safier hat betont, dass allein wir über unser Leben entscheiden und dass es nie zu spät ist, das zu machen, was man wirklich will. Zugegeben, auch Safier musste sich Gedanken machen für den Fall, dass zum Beispiel seine Verkaufszahlen sinken sollten, aber auch dann würde er das machen, was ihm gemäß ist und ihn mit Befriedigung erfüllt, unabhängig von den Erwartungen der Gesellschaft oder von monetären Erwägungen.

Es sind genau diese Gedanken, die ich in meinem Herzen behalten werde, zusammen mit der Erinnerung an einen großen Autor, der uns mit seiner Authentizität von Anfang an in Bann geschlagen hat und uns ganz sicher die Welt der Literatur auf besondere Weise nahe gebracht hat.

Giulia Gagliani, 41

(übersetzt von Ch. Burgi)

